

Pressemeldung der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz vom 11.12.2015

Unternehmen und Arbeitsuchende mit Migrationshintergrund besser unterstützen

Kooperationsunterzeichnung im Kreishaus

Um die Erwartungen potentieller Arbeitgeber und Arbeitsuchender mit Migrationshintergrund bestmöglich auf den Bedarf des regionalen Arbeitsmarkts abzustimmen, schlossen nun das Jobcenter des Landkreises Mayen-Koblenz, der Beirat für Migration und Integration des Landkreis, die rheinland-pfälzische Arbeitsgemeinschaft der Beiräte für Migration und Integration (AGARP) und die Europäische und türkische Unternehmergemeinschaft (ETUG) eine Kooperation. Regelmäßig will man sich austauschen, um mit gemeinsamen Projekten und Veranstaltungen die stetig wachsende Zielgruppe der Migranten besser zu erreichen. „Im Rahmen unseres INKA-Projektes zur Netzwerkarbeit bei der Fachkräftegewinnung stellen wir immer wieder fest, dass Unternehmen, deren Inhaber einen Migrationshintergrund haben, eher selten die vorhandenen Unterstützungsangebote nutzen. Gerade diesen Betrieben kommt jedoch im Zuge des demografischen Wandels und der gesellschaftlichen Entwicklung eine wichtige Rolle zu“, erklärt der für das Jobcenter zuständige Erste Kreisbeigeordnete Burkhard Nauroth. Ebenso würde man sich freuen, wenn noch mehr arbeitsuchende Migranten an den regelmäßigen Informationsveranstaltungen oder Workshops teilnehmen würden. Für Deniz Türköz, ETUG-Vorsitzender, ist es daher wichtig, dass man gezielt den Kontakt zu Unternehmen mit Migrationshintergrund sucht, um diese zu sensibilisieren. „Wir wollen gute Wettbewerbschancen für alle Beteiligten schaffen. Das funktioniert nur, wenn man die vorhandenen Ressourcen der Akteure auf dem Arbeitsmarkt bündelt und sich regelmäßig austauscht“, so Türköz. Jobcenter-Geschäftsführer Rolf Koch sieht im Zuge der stetig steigenden Zahlen an ankommenden Flüchtlingen mit hoher Bleibeperspektive eine Chance für den Arbeitsmarkt, den zukünftigen Bedarf an Fachkräften zu decken: „Bereits heute beobachten wir, dass viele Stellen nicht besetzt werden können, da sich nicht ausreichend Bewerber finden. Wenn uns die schnelle Integration der Flüchtlinge gelingt, dann kann dies für den Arbeitsmarkt einen echten Gewinn bedeuten.“ Die Vorsitzende des Beirats für Migration und Integration im Landkreis Mayen-Koblenz Zeynep Begen ergänzt: „Dazu ist es wichtig, dass man alle Möglichkeiten für eine schnelle und praxisnahe Anerkennung von ausländischen Bildungsabschlüssen prüft.“

Das nächste Treffen der Kooperationspartner findet im Januar statt. Bereits im Februar soll eine erste gemeinsame Veranstaltung stattfinden.

